

Es beginnen zu erscheinen:

(Z)

Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik.

Herausgegeben vom

Grossen Generalstabe,

Kriegsgeschichtliche Abtheilung I.

Erster Band:

Heeresbewegungen im Kriege 1870—1871.

Mit 17 Karten in Steindruck sowie 6 Textskizzen.

Gehftet, die Kartenbeilagen in besonderem Umschlage Mk. 13.50 ord., Mk. 10.15 netto.

In Halblederband Mk. 16.— ord., Mk. 12.40 netto.



Der Große Generalstab eröffnet eine neue Reihe von Darstellungen, die unter dem Gesamttitel „Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik“ sich vorzugsweise zur Aufgabe gesetzt haben, das reiche Gebiet der Erfahrungen der neueren Kriegsgeschichte nutzbar zu machen. Sie nehmen, unter Berücksichtigung des neuesten, auch des französischen Quellenmaterials, ihren Ausgang vom deutsch-französischen Kriege, da mit diesem eine neue Epoche der Kriegführung anhebt. Besonders wichtige Kämpfe werden eingehende Darstellung finden und Fragen der Truppen- und der Heeresführung an Beispielen jenes Krieges erörtert werden, alles unter dem Gesichtspunkte

„die Lehren, die sich aus den Kriegsergebnissen ergeben, unserer Armee für die Zukunft nutzbar zu machen“.

Die Thatsachen sollen in solcher Betrachtung dazu dienen, den Führer die ihm im Frieden zufallenden Aufgaben klarer erkennen zu lassen und ihn für einen zukünftigen Krieg zu schulen. Die Darstellung will somit vor allem der Lehre von der Truppenführung dienen. Der soeben erschienene erste Band behandelt die „Heeresbewegungen im Kriege 1870—1871“ und ist, unter Beigabe von 17 Karten in Steindruck sowie 6 Textskizzen, als ein

Studienmittel allerersten Ranges

zu bezeichnen. Er legt die Bedingungen klar, denen die Bewegungen heutiger großer Heere unterworfen sind; der Darstellung sind möglichst typische Fälle aus dem Kriege 1870—1871 zu Grunde gelegt.

Gleich wichtige Bände sind für die Folge in Aussicht genommen, so ein Band über „Abbrechen von Gefechten“, eine Darstellung der „Schlacht bei St. Privat“, ein Werk über den „Feldzug von Le Mans“ u. a. m.

Das groß angelegte Werk wird das lebhafteste Interesse erwecken, und ersuchen wir, ihm fortdauernde Beachtung zu widmen; die Bände werden

bei allen Mitkämpfern und allen Forschern der Geschichte unseres Heeres

auch einen leichten Einzelabsatz finden.

An Firmen, mit denen wir in Rechnung stehen, sandten wir unverlangt; Mehrbedarf bitten wir zu verlangen.

Berlin, Ende Januar 1902.

E. S. Mittler & Sohn.